

A n z e i g e r.

Der von der Königl. Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königl. Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ein bewährtes Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil Zwiebel-Decoct ist, gestattete

w e i ß e B r u s t - S y r u p

aus der unterzeichneten Fabrik wird in Neustadt nur acht verabreicht zu den Preisen von 2 Thlr. pro ganze Flasche, 1 Thlr. pro $\frac{1}{2}$ Flasche und $\frac{1}{2}$ Thlr. pro $\frac{1}{4}$ Flasche bei Herrn **G. Weilhäuser**.

Zeugnisse über die vortrefflichen Wirkungen dieses Hausmittels liegen zu gefälliger Einsicht bereit.

G. A. W. Mayer in Breslau.

(Ein dritter Auszug aus einem Briefe des Herrn Mich. Hamm in Liegenhof.)

Liegenhof, den 27. Januar 1857.

Gleichzeitig möchte ich Sie wiederum bitten, mir 100 halbe Flaschen von Ihrem wohlthätigen Brust-Syrup zu senden. Ich muß es Ihnen wirklich zu meiner als zu Ihrer Freude gestehen, daß Ihr Brust-Syrup außerordentlich viele Dienste thut. Das Publikum ist in allen Fällen außerordentlich mit der Wirkung Ihres Syrups zufrieden. So wurde eine arme Frau vor etwa sechs Wochen zu Schlitten zu mir gebracht, welche fast athemlos zu mir ins Haus kam, um sich nach dem Syrup zu erkundigen. Sie hustete entsezlich und die Aerzte im Danziger Krankenhaus hatten sie für im größten Grade schwind-süchtig erklärt. Diese Frau kaufte sich eine halbe Flasche Ihres Syrups, und ich erfuhr vor einigen Tagen durch Jemand aus dem Dorfe, daß dieser armen Frau so weit geholfen sei, daß sie schon wieder fähig, in ihrer kleinen Wirthschaft das Essen zu bereiten. Und so erfahren wir täglich angenehme Nachrichten über Ihren Syrup.

Mich. Hamm.

200,000 Gulden neue östr. Währung zu gewinnen

bei der am 1. Oktober stattfindenden Ziehung

der Kaiserl. Königl. Oestreich'schen Part.-Eisenbahnloose.

Jedes Obligationenloos muß einen Gewinn erhalten.

Die Hauptgewinne des Anlehns sind: 21mal Wiener Währung fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, 370mal fl. 5000, 20mal fl. 4000, 258mal fl. 2000, 754mal fl. 1000.

Der geringste Gewinn den mindestens jedes Obligationenloos erzielen muß, beträgt fl. 140 im 24 Guldenfuß oder 80 Thlr. Preuß. Cour.

Obligationenloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours (siehe Berliner Börsen-Coursblatt), nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger 2 Thlr. Preuß. Cour. wieder zurück.

Es haben daher auch unsere resp. Abnehmer, welche jetzt schon gesonnen sind uns ihre Obligationenloose nach erwähnter Ziehung wieder zu erlassen, anstatt des vollen Betrags nur den Unterschied des An- und Verkaufspreises von 2 Thlr. Preuß. Cour. für jedes zu verlangende Obligationenloos einzusenden.

(NB. Bei Uebernahme von 7 Obligationenloosen sind nur 12 Thlr. Preuß. Cour. zu zahlen.)

Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. Aufträge sind direkt zu richten an

Stirn & Greim,

Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a/Main.

Kalk-Asche

offerirt das Gogoliner und Gorasdzjer Kalk- und Produkten-Comptoir die zweispännige Fuhr loco Gogolin und Gorasdze mit $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Holz-Verkauf.

Aus dem städtischen Erlensbruch zu Krappitz werden am 9. Oktober c. um 9 Uhr 780

Klastern Erlens-Stockholz in kleineren und größeren Partien gegen sofortige Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Krappitz, den 13. September 1858.

Der Magistrat.

Redakteur: Krakau, Kreis-Sekretär.
Druck und Verlag von: H. Kaupach.